

PRESSEMITTEILUNG

Ulm, im Februar 2018 / ho

Zum Anbeißen: Früchte in der Kunst

Eröffnung der Sonderausstellung im Museum der Brotkultur

Am Donnerstag, 8. Februar 2018, um 19 Uhr lädt das Museum der Brotkultur zur Eröffnung der Sonderausstellung „Zum Anbeißen: Früchte in der Kunst“ ein. Die Ausstellung zeigt Highlights aus der Sammlung Rainer Wild.

Der Unternehmer Prof. Dr. Rainer Wild, der 1991 eine Stiftung für gesunde und verantwortungsvolle Ernährung gründete, ist ein leidenschaftlicher Kunstsammler: In den letzten 40 Jahren trug er über 300 Werke von Künstler/innen des 20. und 21. Jahrhunderts zusammen.

Alle diese Werke kreisen um das Thema, das auch im Zentrum seiner langjährigen wissenschaftlichen und unternehmerischen Aktivitäten steht: um Früchte.

Begonnen hat alles mit Bildern der Expressionisten, zum Beispiel von Emil Nolde und Max Pechstein. Es folgten Werke zahlreicher namhafter Künstler bis in die unmittelbare Gegenwart, so etwa von Georg Baselitz, Karin Kneffel und Ai Weiwei.

Früchte sind für die Kunst attraktiv: Sie zeigen eine verblüffende Vielfalt an Farben, Formen und Oberflächen. Diese skulpturalen Wunderwerke der Natur sind einfach, alltäglich, und doch ästhetisch reich. Sie lassen an Genuss, Schönheit, Sommer und Lebendigkeit denken. Und damit traditionell an die Vergänglichkeit allen Seins: memento mori.

Zur Einführung in die Ausstellung spricht Annika Greuter M. A., Kuratorin der Sammlung Rainer Wild.

Die Ausstellung wird bis zum 20. Mai 2018 im Museum der Brotkultur zu sehen sein und von einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm begleitet.